

**Gottesdienst am Sonntag, 18.09. 2005**  
**Thema: „Was wirklich zählt der Schlüssel zum Leben“**  
**Text: 1 Kor 13:1-3**  
**Pfr. Johannes Beyerhaus**

## **Predigt**

Liebe Gemeinde,

könnte das die Lösung sein? Die Schlussfrage des Theaterstücks.  
Mehr Liebe - für Kuno Klotz, Gottfried Bleibtreu, Tom Geistreich und Co.?

Katharina wollte die Antwort von den Pfarrern, Dr. Raab-Karcher von der Chefin des Kirchengemeinderates. Aber ich glaube, in einer solch brisanten Situation holen wir besser den Expertenrat gleich von wirklich maßgeblicher Seite ein.

Und das ist das hohe Lied über die Liebe im 13. Kapitel des 1. Korintherbriefes. Worte, die dem Apostel Paulus durch Gottes Geist selbst eingehaucht wurden. Und wenn dieses Lied erklingt, dann können auch wir gemeindeleitenden Leute nur wie kleine Schulbüblein und -mädlein staunen und lauschen und lernen.

*Die Liebe ist geduldig und freundlich. Sie kennt keinen Neid, keine Selbstsucht, sie prahlt nicht und ist nicht überheblich. Liebe ist weder verletzend noch auf sich selbst bedacht, weder reizbar noch nachtragend. ...*

Diese Liebe zum Maßstab zu machen, wie wir Beziehungen leben - das würde nicht nur der Kleingruppe von Kuno Klotz und Co. gut tun.  
Das könnte auch unsere ganze Gemeinde verändern.

Und die Bibel sagt: Es gibt nichts Wichtigeres im Leben als heile Beziehungen.  
Nichts Wichtigeres als Liebe.  
Liebe, wie sie Jesus vorgelebt hat.

Und wie sie auch unseren Umgang miteinander bestimmen soll. Liebe Gott und liebe deinen Nächsten. Wenn wir das verstanden haben, haben wir alles verstanden. Wenn wir das nicht verstanden haben, dann haben wir nichts verstanden.  
Liebe - der Schlüssel zum Leben.

So wichtig ist Jesus diese Liebe, dass er Paulus diese Worte in die Feder gelegt hat:

*“(Selbst) wenn ich mit Menschen- und mit Engelszungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle.*

*Dröhendes Eisen, ein dumpfer Paukenschlag. Mehr nicht.*

**Der erste Punkt also:**  
**Ohne Liebe ist all unser Reden nichts.**

Wenn ich ohne Liebe bin, dann sind alle noch so frommen Worte, die ich von mir gebe, ohne Bedeutung. Das packende Zeugnis von meiner Bekehrung. Und wenn ich noch so charismatisch auftrete, noch so großartig rede.

Gott sagt: Mich beeindruckst du nicht!

Der Apostel Petrus machte seinerzeit sogar vor dem Hohen Rat in Jerusalem mächtig Eindruck mit seiner Beredsamkeit - sie konnten nicht begreifen, wie ein einfacher Fischer sich so ausdrücken kann.

Aber Jesus selbst interessierte sich nur für das eine:  
"Sohn des Johannes, hast du mich lieb?"

Liebe: Die absolute Voraussetzung, um als leitender Mitarbeiter im Weinberg Gottes brauchbar zu sein.

Ohne Liebe ist all unser Reden nichts.

**Der zweite Punkt:  
Ohne Liebe ist all unser Wissen nichts.**

*Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte der Liebe nicht, so wär's mir nichts nütze"*

Ich kann ein wandelndes Bibellexikon sein wie Gottfried Bleibtreu und geistliche Zusammenhänge verstehen, die für alle anderen ein Geheimnis bleiben wie Tom Geistreich.

Ich kann ein superscharfer Denker sein und nur die besten Zeugnisse nach Hause bringen.  
Wie vermutlich Dr. Raab- Karcher.

Aber ohne Liebe ist das alles Muster ohne Wert.  
Es zählt nichts.

Sehen Sie, wir leben in einer Welt, in der sich das Wissen alle 6 Jahre verdoppelt.  
Wir wissen wesentlich mehr, als je eine Generation vor uns gewusst hat.  
Täglich werden neue und zum Teil erstaunliche Erfindungen gemacht.

Zum Beispiel haben amerikanische Forscher ein Hightech-Kissen mit Namen "The Hug" entwickelt, ein Kuschkissen mit Armen, das einsame Menschen herzt. Gleich vier verschiedene Variationen können einprogrammiert werden. So und so und so. Sogar Körperwärme fließt dabei rüber.  
Geniale Köpfe, die sich so etwas ausdenken - oder?

Und doch: wir haben immer noch die gleichen alten Probleme.  
Kaputte Beziehungen, Gewalt, Missbrauch, Ausbeutung. Einsamkeit.

Was diese Welt wirklich braucht, ist nicht mehr Wissen, sondern mehr Liebe.

Beziehungen sind unendlich viel mehr wert als alle großartige Leistungen und Erfolge.

Ohne Liebe ist all unser Wissen und all unser Können nichts.

**3. Der dritte Punkt:  
Ohne Liebe ist all unser Glaube nichts.**

Wenn ich ohne Liebe bin, dann spielt es letztlich keine große Rolle, ob und was ich glaube oder auch nicht .

Hört sich vielleicht sehr steil an. Aber es ist ein Mythos, dass Christsein vor allem darin besteht, dass ich an bestimmte Dinge glaube. Denn sogar der Teufel glaubt daran, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist. Trotzdem wird er eines Tages nicht im Himmel zu finden sein.  
Warum?

Unser Glaubensbekenntnis allein bringt uns nicht in den Himmel!

Die Bibel sagt sogar: *und hätte (ich) allen Glauben, so daß ich Berge versetzen könnte (Wunder bewirken, Menschen heilen) - und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.*

Auch geistliche Höhenflüge, Enthusiasmus - Glaube á la Tom Geistreich macht's allein noch nicht. Es ist schön, wenn Menschen sich mitreißen lassen und fest damit rechnen, dass bald überall in unserem Land Erweckungen ausbrechen werden. Egal wie die Wahl ausgeht.

Aber: Für Jesus ist unsere Liebe zu ihm und unseren Mitmenschen das, was wirklich zählt.

Deswegen ist auch die Frage: "Glaubst du an Gott?" sicher als Einstiegsfrage für ein Gespräch hilfreich, aber es ist eben nicht die entscheidende Frage.  
Sondern: "Liebst du ihn?"

Ohne Liebe ist all unser Glaube nichts.

**Der vierte Punkt:  
Ohne Liebe ist all unser Einsatz nichts.**

Wenn ich keine Liebe in mir habe, dann ist es unerheblich, wie viel Gutes ich tue.

*"Wenn ich all meine Habe den Armen gäbe und ... hätte der Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze"*

Geben muss ja nicht zwangsläufig ein Ausdruck von Liebe sein.  
Manche tun es vor allem, um vor anderen gut da zu stehen.  
Nach dem Motto: "Tue Gutes und rede darüber".

Andere geben in der Absicht, etwas dafür zurückzubekommen.  
Zuneigung zum Beispiel - Geschenke sollen da nachhelfen.  
Aber das ist dann kein Akt der Liebe, sondern Taktik, Selbstsucht.

Manche geben, weil sie ein schlechtes Gewissen haben und was gutmachen möchten.  
Muß ja nicht unbedingt falsch sein - aber was ohne Liebe getan wird, zählt letztlich nichts.

Paulus sagt sogar: "selbst wenn ich meinen Leib verbrennen ließe und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze." Opferbereitschaft ist damit gemeint, Hingabe, Engagement für die Gemeinde, Zurückstellen der eigenen Interessen. Finanzielle Opfer.

Ohne Liebe ist all unser Einsatz nichts. Ganz schön heftig, finden Sie nicht?

Jetzt aber die Frage: Was also hat das dann mit dieser Liebe auf sich?

Als wir unsere Aktion erstmals bekannt gaben, Presse, Internet usw. da bekamen wir postwendend einen Anruf von einer Dame, die besorgt nachfragte, ob wir das tatsächlich ernst meinten "40 Tage Liebe mit Vision" oder ob da vielleicht ein Druckfehler vorliegt?

Sie hatte wohl Bedenken, dass manche damit etwas Unanständiges verbinden könnten.

Vielleicht nicht ganz zu Unrecht. Denn wenn Sie mal schauen, was unsere Gesellschaft mit dem Wort "Liebe" verbindet, dann geben Sie einfach mal das Wort "Liebe" in eine Suchmaschine ein. Sie werden in Bruchteilen von Sekunden zig-Millionen Treffer haben. Aber die meisten Artikel haben nicht wirklich was mit Liebe zu tun, sondern nur mit Lust.

Das Wort "Liebe" - da denken viele spontan eben an die verlangende Liebe.  
Die von Sinnen gesteuerte Liebe, die sich an irgend etwas entzündet, was man am anderen reizvoll findet. Das kann einfach auch hübsches Aussehen sein, eine tolle Figur, ein duftendes Parfüm, ein Lächeln, das uns betört.

Ich gehe einfach mal davon aus, dass die meisten hier schon mal oder schon viele Male verliebt waren. Können Sie sich noch daran erinnern, was das war am anderen, was Sie besonders attraktiv fanden? **Ich** weiß es noch! Ich sag's Ihnen aber nicht.

Oft sind es äußere Dinge und daran ist zunächst auch überhaupt nichts Verwerfliches.  
Wer schaut auch schon im Vorbeigehen gleich mitten ins Herz hinein?

Und denken Sie mal nur daran, was sich unser Schöpfer in der Tierwelt alles hat einfallen lassen, damit Männchen und Weibchen aufeinander aufmerksam werden. Das in grellen Farben leuchtende Gesicht und leuchtende Gesäß beim Mandrill, die immer leuchtender werden, je mehr sich das Männchen erregt. Sich so zu schminken würde sich keine Frau trauen!

Da werden alle sinnlichen Register gezogen:  
Farben, Düfte, Balztänze (Albatrosse, Buckelwale zum Beispiel). Imponiergehabe.  
Schimpansen etwa winken mit Ästen, um größer zu wirken - das finden die Frauen anscheinend affenstark und sagen sich: "Der mit dem Ast, den will ich und keinen anderen".

Und das sind ja auch genau die Dinge, die in den Diskos ziehen.  
Düfte, Farben, Tänze, Imponiergehabe. Der Spoiler, der den Motor größer aussehen lässt.

Aber die Liebe, von der wir in den kommenden Wochen reden werden, setzt nicht dort an, was am anderen reizvoll - oder auch liebenswert sein könnte. Es geht nicht um die verlangende Liebe, die sich erhitzt und dann wieder abkühlt.

Sondern um tragfähige Liebe.

Um Liebe, die bleibt. Denn irgendwann ist es halt vorbei mit balzen und sich größer oder bunter machen.

Die nächsten sieben Wochen werden wir versuchen, anhand von verschiedenen Fragestellungen vom dem Alltag unserer Beziehungen das Wesen der göttlichen Liebe besser kennen zu lernen.

Fürs erste will ich nur einige grundlegende Dinge ganz grob skizzieren.

Auch hier wieder 4 Punkte:

### **1. Liebe ist ein Gebot.**

*"Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander lieben sollt".* Sagt Jesus.  
Liebe ist also keine Option für alle, die es besonders gut machen und auf einer noch höheren Ebene Christ sein möchten. Sie ist ein Gebot. Für jeden, der ihm nachfolgen möchte.

Und daraus ergibt sich noch etwas anderes:  
Viele glauben ja, dass Liebe ein Gefühl ist.  
Liebe, das ist, wenn das Herz klopft und ganz warm wird. Denken wir.

Auch die Liebe, von der Paulus redet, ruft natürlich Gefühle **hervor**.  
Aber Liebe selbst ist kein Gefühl. Gefühle können wir nämlich nicht anordnen. Diesen Kontrollknopf hat Gott bei uns nämlich nicht eingebaut.

Wenn Sie traurig und enttäuscht sind, wird Ihnen niemand damit helfen, dass er sagt: "Sei glücklich!"  
Wenn Sie jemanden hassen, wird ein Befehl "Liebe sie!" an ihrem Gefühl zunächst überhaupt nichts ändern.

Umgekehrt aber ist es auch nicht wirklich stichhaltig, wenn jemand sagt:  
"Ich empfinde keine Liebe mehr für meine Frau, ich lasse mich deswegen scheiden. "

Das ist keine ausreichende Begründung.

Denn Liebe ist zunächst kein Gefühl, sondern ein Gebot.

Und eine Entscheidung.

Das ist der zweite Punkt.

### **2. Liebe ist eine Willensentscheidung**

Sie können heute SPD oder CDU oder Grüne oder was immer wählen.  
Ihre Entscheidung. Ich gebe keine Wahlempfehlung. Nur dass sie wählen sollten!

Es ist auch eine Sache der Wahl, ob Sie lieben oder nicht lieben wollen. Und da möchte ich schon eine Empfehlung aussprechen.

Nämlich zumindest ehrlich zu sein. Nur die Allerblauäugigsten werden ernsthaft glauben, dass man 50

Jahre lang nur wunderbare Empfindungen füreinander haben wird. Das ist nicht so. Es ist eine Frage der Entscheidung, ob man trotzdem zu seiner Liebe stehen möchte.

Manche sagen auch:

Also dem kann ich nichts Nettes sagen, oder gar loben - das wäre geheuchelt - ich kann den nämlich nicht ausstehen. Und ich bin ein ehrlicher Mensch. Das ist eine falsch verstandene Ehrlichkeit.

Gerade dann, wenn wir uns nicht danach fühlen und trotzdem in Liebe handeln, zeigen wir, dass wir gereift sind in Sachen Liebe. Liebe gibt dem anderen, was er braucht, nicht was er verdient.

So jedenfalls macht es Gott mit uns. Seine Entscheidung für uns war, uns unter allen Umständen zu lieben, egal, was wir ihm antun.

Liebe ist eine Willensentscheidung.

Und darum macht auch der Spruch sehr viel Sinn, den die meisten irgendwo vor sich haben. Diesmal sind die Sprüche noch etwas kürzer als letztes Jahr, damit sie sich wirklich allen einprägen können.

Vielleicht können wir das mal miteinander sagen und dann haben Sie's schon fast im Kopf und nach diesen 7 Wochen dann auch im Herzen.

*"Lasst die Liebe euer höchstes Ziel sein"*

#### **4. Liebe ist eine Tat.**

Also ein Verhalten, eine Aktion. In Joh 3,18 heißt es: *"Lasst uns nicht lieben mit Worten, sondern mit der Tat"*. Natürlich können auch Worte ein wunderbarer Ausdruck von Liebe sein.

Ein junger Mann hauchte mal seiner Freundin ins Ohr: "Ich würde für dich sterben". Sie antwortete: "Das sagst du ständig, aber du machst es nie!"

Manchmal sind Worte auch schon was. Liebesgedichte. Liebesbriefe. Wunderschön! Und manche sehnen sich nach nichts mehr, als dass ihnen mal wieder jemand sagt: "Ich liebe dich". Aber Liebe ist wie alles, was Gott schenkt, ganzheitlich.

In den nächsten Wochen werden wir viele Worte hören, viele Worte lesen, und uns in den Kleingruppen mit vielen Worten austauschen. Am Anfang ist das Wort, aber es muss eben auch Fleisch werden. Konkret in die Tat umgesetzt werden.

Wenn das nicht geschieht, dann war die ganze Aktion vielleicht am Ende doch ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Liebevollen Menschen erkennt man an ihren liebevollen Taten. Lassen Sie uns in den nächsten Wochen aufmerksamer für die Gelegenheiten werden, die uns Gott über den Weg schickt oder auch gute Ideen. Ein Anruf, eine Karte, eine Ermutigung.

Liebe ist wie ein Muskel. Je mehr wir sie gebrauchen, desto stärker entwickelt sie sich. Liebestraining, so heißt das nächste Theaterstück und darum geht es auch. Wir müssen trainieren.

Und das führt uns zum letzten Gedanken:

#### **In der Liebe können wir wachsen durch... .**

##### **1. Gemeinschaft in einer Kleingruppe**

###### **Nehmen Sie die Hilfe einer Kleingruppe in Anspruch.**

Nicht alle Gruppen sind eine solche Herausforderung wie die Kleingruppe von Kuno Klotz. Ich höre immer wieder von Leuten aus unserer Gemeinde, die auf gar keinen Fall ihre Kleingruppe ausfallen lassen, egal was kommt. Wir brauchen eine Gruppe, die uns hilft, die uns stärkt wo man sich öffnen und sich gemeinsam etwas vornehmen kann in Sachen Liebestraining. Aber sogar in Kuno Klotz Gruppen können Beziehungen funktionieren, wenn alle bereit sind, aufeinander zu hören, einander stehen zu lassen und dann aber auch positiv einander in Liebe sagen, was dem anderen

helfen könnte.

## **2. Nachdenken => Aktionsbuch**

## **3. Erinnerung an Gottes Wort => Bibeldverse lernen, Bibel-Abschnitte lesen**

## **4. Training im Alltag**

Maßgabe: geben Sie nicht, was Menschen verdienen, sondern was sie brauchen.

So macht es Gott mit uns. Das ist seine Liebe.

Liebe mit Vision. Liebe die hindurchsieht durch die äußere Schicht. Durch die Dreckschicht.

Die Gott einfach in uns hineinliebt und wieder herausliebt. Wenn wir ihn lassen. Wenn wir uns auf seine Liebe einlassen.

Amen.